William Shakespeare

Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare

Ein Sommernachtstraum

Aus dem Englischen von
August Wilhelm von Schlegel

Anaconda

Personen

THESEUS, *Herzog von Athen*
EGEUS, *Vater der Hermia*
LYSANDER
DEMETRIUS } *Liebhaber der Hermia*
PHILOSTRAT, *Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus*
SQUENZ, *der Zimmermann*
SCHNOCK, *der Schreiner*
ZETTEL, *der Weber*
FLAUT, *der Bälgenflicker*
SCHNAUZ, *der Kesselflicker*
SCHLUCKER, *der Schneider*
HIPPOLYTA, *Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt*
HERMIA, *Tochter des Egeus, in Lysander verliebt*
HELENA, *in Demetrius verliebt*
OBERON, *König der Elfen*
TITANIA, *Königin der Elfen*
DROLL, *ein Elfe*
BOHNENBLÜTE
SPINNWEB
MOTTE
SENFSAMEN } *Elfen*
PYRAMUS
THISBE
WAND
MONDSCHEIN
LÖWE } *Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird*
Andere ELFEN im Gefolge des Königs und der Königin, GEFOLGE des Theseus und der Hippolyta

Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Erster Aufzug

Erste Szene

Ein Saal im Palast des Theseus.

THESEUS, HIPPOLYTA, PHILOSTRAT
und GEFOLGE *treten auf.*

THESEUS: Nun rückt, Hippolyta, die Hochzeitsstunde
Mit Eil heran; vier frohe Tage bringen
Den neuen Mond: Doch o wie langsam nimmt
Der alte ab! Er hält mein Sehnen hin,
Gleich einer Witwe, deren dürres Alter
Von ihres Stiefsohns Renten lange zehrt.
HIPPOLYTA: Vier Tage tauchen sich ja schnell in Nächte;
Vier Tage träumen schnell die Zeit hinweg:
Dann soll der Mond, gleich einem Silberbogen
Am Himmel neu gespannt, die Nacht
beschaun
Von unserm Fest.
THESEUS: Geh, Philostrat, berufe
Die junge Welt Athens zu Lustbarkeiten!
Erweck den raschen leichten Geist der
Lust.
Den Gram verweise hin zu Leichenzügen:
Der bleiche Gast geziemt nicht unserm Pomp.
Philostrat ab.